

Gmünd, 13. Mai. Vor der Strafkammer in...

Ulm, 14. Mai. Gestern und heute fand hier das...

Ueber das Nennen am 11. Montag schreibt die...

Söhe Gold.

Von v. Borgfede.

(Schluß.)

„Aber Jens Petters gönne ich die drei Jahre, die er...

13.59 1/2, Heint. Gethich-Ulm 14 1/2 und Karl Nöcker...

Schwemingen, 11. Mai. Auch hier hat der...

Potsdam, 14. Mai. Der Kaiser empfing heute...

München, 15. Mai. Nach dem Kemptener Anz...

Cesterreich-Ungarn.

Prag, 14. Mai. Es wurde abermals ein Ge...

Sarajevo, 11. Mai. Feldmarschall Erzherzog...

Paris, 15. Mai. Das Blatt Patria meldet, der...

Moos und Hanslaub auf dem spigen Dache wuchs, daß...

„Aber Jens Petters gönne ich die drei Jahre, die er...

„Was wäre wohl ohne Wichte aus mir geworden,“...

„Das ist brav gesprochen,“ nickte der Alte, „kannst...

Brüssel, 15. Mai. Nach einer Sonderausgabe der...

Gestorben:

In Stuttgart: Karoline Uiber, geb. Benz. —

Matmäßliches Wetter am Donnerstag, 17. Mai.

München, 16. Mai. Laut Blättermeldung wurde...

Troppan, 16. Mai. In drei Schächten des Grafen...

Wien, 15. Mai. Das Blatt Patria meldet, der...

„Aber Jens Petters gönne ich die drei Jahre, die er...

„Was wäre wohl ohne Wichte aus mir geworden,“...

„Das ist brav gesprochen,“ nickte der Alte, „kannst...

Der Wurrthal-Bote.

Nr. 74 Freitag den 18. Mai 1894. 63. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag.

Amliche Bekannmachungen. Die Maul- und Klauenseuche

Bekanntmachung, betr. die Maul- und Klauenseuche in Wattenweiler.

Am Donnerstag den 24. Mai und den folgenden 2 Donnerstagen...

Diebstahl-Anzeige. Am 10. l. M. wurde dem Bauern Johann Wolff in Mittelfischbach...

Am Montag den 21. Mai findet im Einhorn zu Oppenweiler...

Accord über die Herstellung einer Ausfahrt aus der Winterlauber...

Bekannmachung, betreffend die Maul- und Klauenseuche.

Brennholz-Verkauf. Am Montag den 21. d. M., vormittags 8 Uhr...

Sulzbach a. M. Holz-Verkauf. Nächsten Samstag den 19. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr...

Steinheim a. M. Stammholz-Verkauf. Am nächsten Dienstag den 22. Mai d. J., von vormittags 9 Uhr an...

Am Sonntag den 27. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, findet auf dem...

Generalversammlung. Am Sonntag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet auf dem...

Generalversammlung. Am Sonntag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet auf dem...

Generalversammlung. Am Sonntag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet auf dem...

Generalversammlung. Am Sonntag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet auf dem...

Generalversammlung. Am Sonntag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet auf dem...

Generalversammlung. Am Sonntag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet auf dem...

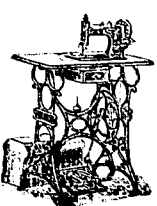
Musikerkonzert

zum Besten des hiesigen Armenvereins
Samstag den 19. Mai, abends 8 Uhr
im **Schwannensaal**.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Eintritt 50 Pf.

Programm.

- Johannisnacht, für 3 Frauenstimmen, Chor und Solo
 - a) Widmung b) Lob der Thränen für Klavier und Violine
 - a) Die Glocken läuten das Oster ein b) O süßer Schlaf (Terzette)
 - Aachen und Weinen (Requiem)
 - a) Das einfache Mälein b) Gondelfahrt (für Chor)
- Pause.**
- Klavier solo
 - In die Ferne. Lied mit Klavier u. Violinbegleitung
 - Das Nervenfeld (Terzette)
 - Motetten
 - a) Monstrosie. b) Wilde Mose. c) Mantende Mose.
 - Im Frühling (für Chor)

Wer wagt es zu leugnen,



daß ich meine Waren speziell aus den allerersten Fabriken direkt beziehe und daß ich mir für einige solcher den

Alleinverkauf

für den ganzen Bezirk erworben und gesichert habe?

Wissen Sie denn noch nicht,

daß **Vär u. Nempel** in Bielefeld, **S. Mandlos u. Comp.** in Magdeburg, **J. Wertheim** in Frankfurt a. M., **Gebr. Kayser** in Kaiserslautern, **Seidel u. Nannmann** in Dresden zu den ersten Fabrikanten gehören, welche

unstreitbar die aller-

einfachsten, dauerhaftesten und leistungsfähigsten Nähmaschinen fabrizieren, nämlich die **Victoria**, die **Electra-Triplex**, die besten alt und neu Singer-Systeme und **Mingischiff**, und daß diese Maschinen durch viele patentierte Neuheiten geschützt sind? Also

keine andere

Nähmaschine kann diese Vervollkommenung aufweisen. Ich biete das,

was Sie wünschen,

nämlich **unstreitbar die beste Nähmaschine** um den billigsten Preis.

C. Bahu, Mechaniker in Badnang.

Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die ordentliche 66. Generalversammlung hat am 28. April d. J. stattgefunden. Aus dem derselben vorgelegten und von ihr einstimmig genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1893 beehren wir uns Folgendes zu veröffentlichen.

Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 140909 gestiegen, die Versicherungssumme beträgt M. 866774289, das Gesamtvermögen beträgt sich auf M. 12894278.75. Prämienabgaben wurden ausbezahlt M. 718232.20.

Es ergab sich ein reiner Ueberschuß von M. 1053897.38, wovon zu Statusmäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme M. 197047.88 und zur Dividende für die Versicherten M. 856849.50 verwendet werden, welche mit Genehmigung von M. 44779.65 aus der zu diesem Zweck angeammelten Reserve wieder wie in den vorausgegangenen 14 Jahren auf

Sechzig Prozent

vertheilt worden ist.

Die Vertheilung der Dividende beginnt am 1. Juli 1894 und endigt am 30. Juni 1895. An derselben nehmen alle diejenigen Versicherten an den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1893 Mitglieder der Gesellschaft waren und im Vertheilungsjahr lebten.

Neuinteressenten erhalten erstmals die Dividende an dem dritten Jahresbeitrag abgerechnet.

Den 16. Mai 1894.

Die Agenten:
Albert Sauer in Badnang.
August Zeeger in Murrhardt.

Badnang.
Den Gras-Ertrag und Alee
von ungefähr 7 Biret verpachtet
Karl Belz, Metzger.

Morgen hohen
Alee
verpachtet
Belz, Metzger.

Morgen dreißigtägigen
Klee
hat zu verpachten
Chr. Sauer.

Badnang. 15-18 Jtr.
Stroh
verkauft
Gotthob Kibler, Maibacherstraße 1.

Katharine Hinderer Hermann Sauer

Hochdorf Verlobte Walke
O.A. Waiblingen. Backnang.
Jm Mai 1894.

J. Oly, Backnang empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse, Bahnoperationen, Plombieren in bester Ausführung zu wähltem Preis.

Badnang.

Fahrnis-Auktion.

Am **Mittwoch den 23. d. M., von morgens 8 Uhr an,** wird im Hause des + Schuhwarenfabrikanten **Robert Stelzer** hier zum Verkauf gebracht: **Sämtlicher Handwerkszeug, Zuschneidbretter, Böcke samt Tafeln, Stanzmachine samt Formen, Desen- u. Hackenmaschine, 1 Brückenwaage, 1 Tischwaage, 1 größerer doppelter Schreibpult samt Hoher, 1 Stehschreibpult, Copierpresse, verschiedene Briefsächer und Regale, 5 Musterkoffer und einige Marktlisten, Lampen, Schreinvwerk, Kärbe, Züder, ca. 60 Flaschen und 60 Wasserkrüge, Badestuhl mit Den, 3 Betten samt Bettladen, worunter ein zweischläfriges, Bettgewand, 1 Jagdflinte, 1 Scheibenbüchse, 2 Zimmerbüchsen, 1 sechsl. Revolver, Schubkarren, Bahnschlitten und sonstiger Hausrat.** Die **Comptoir-Einrichtung & Jagdutfen-Artien** kommen von **nachmittags 2 Uhr an** zur Versteigerung.

Neu! Neu! Fast ungläublich und doch wahr!

ist die Leistung der von mir neuconstruirten **Güllenspumpe**, welche **200 Liter schöpft per Minute** und sich **nie verstopft**. Dieselbe zeichnet sich noch bei, durch ihren ruhigen und leichten Gang vor allen anderen Fabrikaten aus, weshalb diese Pumpe jedem Oekonomietreibenden bestens zu empfehlen ist. **D. Schmid, Grumbach i. N.** Zeugnis. Mit der von obengenannter Firma bezogenen **Güllenspumpe** bin ich sehr zufrieden, indem mich dieselbe durch ihre überaus große Leistungsfähigkeit und leichte Handhabung sehr überraschte und ich diese Pumpe somit jedem Landwirt empfehlen möchte. **Jak. Klenk, Oekonom in Unterbrüden.**

Ein Ziegelmeister,

praktisch gebildet, übernimmt das Anfertigen von **Feldziegeln, Backsteinen** nach rheinischer Art. Derselbe gründet im Herbst und Winter den Lehm oder Letten und macht die Einrichtung pro 1000 im Accord. Die ersten Meißelsteinen, zur Einsicht des Materials, Verlässlichkeit u. Lage, sind, wie üblich im voraus einzufenden. Sollte ernstgemeinte Anfragen wolle man richten an

Anton Gottron II., Ziegelei-Neubezhermer in Mombach bei Waing.

2 Arbeiter

können eintreten bei **Karl Häußer, untere Au.**

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei **Fritz Sammel, Schuhmacher, Winnenden. Ein solider**

Schuhmacher

auf nur neue Arbeit, beiderlei, sowie ein jüngerer finden bei guter Bezahlung dauernde Arbeit bei **Schuhmacher Eckert.**

Auge

ber das Schuhmacherhandwerk erlernen will, kann sogleich eintreten bei **Gotthob Münz.**

Schnecht-Gesuch.

Ein tüchtiger zweiter Schnecht kann eintreten bei **Louis Häußer z. Hirsch, bei**

Wohnung

samt allem Zubehör hat bis **Jakobi** zu vermieten **Mezger Feiglon u. Au. Badnang.**

Wohnung

mit 2 großen Zimmern, Küche, Keller, nebst sonstigem Zubehör bis **Jakobi** zu vermieten.

Wohnung

hat zu vermieten **Bäder Hof, der Obige.**

Scheunenthor

hat ein noch bereits neues Scheunenthor sowie **Schwarzenbrunnholz** verkauft billigt **Fritz Häußer.**

Scheuer

habe einüber zu verpachten oder zu verkaufen. **Ackermanns We.**

Scheuer

mit gut eingerichteter Stallung und 12 Melk. Hofraum, mit gutem gewässertem Steller zu verkaufen oder zu verpachten. **Don wem? sagt die Exped. d. Bl.**

Scheuer

haben einüber zu verpachten oder zu verkaufen. **Ackermanns We.**

Scheuer

haben einüber zu verpachten oder zu verkaufen. **Ackermanns We.**

Scheuer

haben einüber zu verpachten oder zu verkaufen. **Ackermanns We.**

Große Geld-Lotterie

zum Bau einer Kirche in **Laubenbach.**
Ziehung garantiert am **30 Mai 1894.**
Hauptgewinne **M. 15.000, 7000, 2000 etc.,** zuf. **949 Gewinne** mit **M. 40.000.**
Originallosse 1 M., 16 Lose 15 M., Porto und Liste 30 Pf. zu haben in allen bekannten Lotterieschäften, sowie bei der **Generalagentur: F. Schweikert, Stuttgart, Marktstraße 5. (M.)**

Sonnenschirme

schwarz und farbig, in reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **Wilh. Becker** vorm. Buchegger.

Kinderwagen

in verschiedenen Formen u. Farben von **M. 10. —** an bis zu den feinsten englischen Wagen empfiehlt **Wilh. Becker** vorm. Buchegger.

Laubenbacher Kirchenbau-Lose

Ziehung **30. Mai** à **M. 1. —** sind wieder eingetroffen bei **C. Weismann.**

Schleuderhonig

hat im Auftrag billig zu verkaufen **Karl Häußer h. d. Post.** Unterweißach.

Ralk

ist fortwährend zu beziehen von **G. Rombold, Dampfzigelei.**

Angelers Viehwaldpulver

zur Vertilgung des Ungeziefers bei Rindvieh, Schafen und Pferden sicher wirkendes Mittel. **Niederlage: Obere Apotheke Badnang.**

Hammelfleisch

ist zu haben bei **G. Jung.**

Fettes Bockfleisch

ist auf den Sonntag zu haben bei **Mezger Walter.**

Speck

empfehlen **Bartenbach, Metzger.**

Fettes Bockfleisch

ist über den Sonntag zu haben. **Nächsten Sonntag**

Bockessen

bei **Hinderer, Metzger.**

Dom Landtag.

65. Sitzung, 16. Mai. Die II. Kammer begann heute die Beratung der Abänderung des Volksschulgesetzes. Berichterstatter Prälat v. Sanbaberger: Der Gesetzesentwurf giebt in 5 Punkten eine Weiterbildung der bestehenden Gesetze, nämlich betreffend 1) die Fortbildung der aus der Volksschule entlassenen Jugend Art. 1-9; 2) ein schulpflichtiges Verbot des Besuchs von Wirtschaften seitens der 14-16 jährigen Jugend Art. 10; 3) die Ermöglichung der Aufhebung des Schulgeldes durch Beschluß der Gemeindebehörde Art. 11; 4) Bestimmung der unständigen Lehrer Art. 12; 5) Fürsorge für unständige Lehrer und Lehrerinnen im Falle einer Dienstverhinderung durch Krankheit Art. 13. Der Referent legte die Gründe dar, aus denen die Kommission über den Entwurf hinaus zu der Forderung einer obligatorischen allgemeinen wertschulischen Fortbildungsschule gekommen ist. Gegen diese Weiterbildung der Kommission, somit für Wiederherstellung des Entwurfs und für eine in das Ermessen der Gemeinden zu stellende Weichhaltung der Sonntagsschule, namentlich für parzellierte Gemeinden sprachen Eggmann, Egger, Delan Kollmann, Dentler. Wenker hätte noch weitere Anträge gestellt, namentlich auf gleichmäßige Durchführung des 16. Lebensjahres als Grenze der Schulpflicht. Klaus wäre für die freiwillige Fortbildungsschule, allein nachdem viele Jahre die obligatorische Sonntagsschule bestanden habe, so wäre der Uebergang ein zu scharfer, und deswegen bleibe kein anderer Weg übrig, als daß wenigstens für die männliche Jugend allgemeine Fortbildungsschulen errichtet werden. Kienle will, daß die Fortbildungsschule am Vertag bei Tage abgehalten werde. Vom nächsten Unterricht könne er sich nichts versprechen, Lehrer und Schüler seien ermüdet, auch werden Erzeße von den heimgehenden Schülern verübt. Schließlich kündigt Referent einen Antrag an, lautend: „Zu denselben — sind solche Gelegenheiten zu lehren und einzüben, welche für das bürgerliche Leben vorzugsweise von Nutzen sind. Einen solchen Gegenstand bildet wesentlich die Unterweisung in der Religions- und Sittenlehre.“ Kaufmann (Gerabr.): An dem Zweck an der Tendenz des Gesetzes haben die Vorredner nichts auszufehen gewußt. Der Sonntag sei der Ruhe zu widmen, sowohl für Lehrer als Schüler. Referent steht auf dem Standpunkt der Kommissionmehrheit und wünscht obligatorische Fortbildungsschulen. Wo sie nicht durchführbar, könne ja Dispens erteilt werden. Er sei auch kein Freund von Zwang, aber wenn es sich um eine so wichtige Sache wie die Schule handle, sei ihm dieser Preis nicht zu hoch. Kausler v. Weizsäcker steht auf dem Standpunkt des Regierungsentwurfs. Die kleinen Gemeinden sollten nicht gezwungen werden können, die obligatorische Fortbildungsschulen einzuführen. Der Zwang könne in die verpflichtendsten Verhältnisse ein. **Stuttgart, 16. Mai.** Nach einem Agl. Rekrüpt vom 1. d. M. an den ständischen Ausschuß ist mit Rücksicht auf die voraussichtlich längere Dauer der

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang, 18. Mai. Der Stuttgarter Beobachter behauptet in einer Korrespondenz aus Heilbronn „schamlose Hände“ seien in der Affaire Hegelmaier geschäftig, die öffentliche Meinung zu verwirren. Die bekannten Lichtbilder aus dem Prozeß Hegelmaier seien ein gefährliches Machwerk der „Augsb. Postzeitung“ und von einer Anzahl unserer „denkfahlen Unschuldbilder“, darunter z. B. vom Badnanger Murrthalboten übernommen worden. Ein Führer der hiesigen Demokratie hatte die Güte, noch 3 Pfg. Porto an das „verdonnerte Unschuldbild“ zu rücken u. die betr. Korrespondenz der Redaktion zu übermitteln. Einweilen besten Dank. Nun hat aber niemand gewagt, den „Lichtbildern“ auch nur eine einzige Unrichtigkeit nachzuweisen, dieselben in Kauf und Bogen als „gefälschtes“ Machwerk zu erklären, dazu gehört allerdings nicht Denksamkeit, sondern ein vollgerichtetes Maß demokratischer Dreifigkeit. Wer im „Sdw. Merkur“ und im „Staatsanzeiger“ die ausführlichen Berichte über den Prozeß Hegelmaier gelesen hat, findet, daß die Lichtbilder genau sind. Daß derjenige denksam sei, der wahre Tatsachen veröffentlicht, auch wenn sie den Herren von der Beobachterspartei unbecquem sind, können wir verstehen nach dem bekannten Sprichwort: „Du hast Unrecht Freund, denn du schimpfst“. Ebenso begreifen wir, daß alle die, welche Hrn. Hegelmaier Gerechtigkeit widerfahren lassen und sich über die Machinationen eines Dr. Lipp und Gehoffen in der „Heilbronner Zeitung“ entäußerten, in den Augen des Beobachters schmutzige Hände haben. Dr. Lipp und dessen Anhang sind natürlich „rein und fleckenlos“; diesen Glaubens jedoch Andern beizubringen, wird auch mit Hilfe der Badnanger Freundschaft kaum gelingen. Der Denksamkeit des Murrthal-Boten.

Stuttgart, 17. Mai. S. M. der König hat die vom 6. Jänner Männergesangsverein angebotene Ovation angenommen; die Sänger werden am nächsten Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr im Wilhelmshaus von Sr. Maj. empfangen.

* Militärisches. Die diesjährige Königsparade der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg findet am 26. d. M. auf dem großen Grotzplatz bei Cannstatt, diejenige der Truppen der Garnison Ulm am 6. Juni auf der Friedrichsplatz vorstellend statt. — Die dritte (Ausdrückliche) Uebung der Volksschullehrer zc. findet in diesem Jahr vom 25. Juni bis 22. Juli bei den vierten Bataillonen der Infanterie-Regimenter 119 bis 123 statt. Zu derselben werden im ganzen 70 Mann eingezogen.

Sonnenschirme

in schönster Auswahl empfiehlt **C. Springer, Marktstr. 3, neben dem Rathaus.**

Badnang.

Neßles Rademanns } Kindermehl
Kufekes }
Condensierte Milch
Kuor's Habermehl }
" **Reisemehl** }
" **Gerstenmehl** }
empfehlen **C. Veil**
zur untern Apotheke.

Kein Hustenmittel

übertrifft die **Salus-Bonbons**. Erhältlich in **Beuteln à 25 u. 50 Pfg.**, sowie in **Schachteln à 1 M.** bei **Apoth. Nofer, Apoth. Veil.**

Fachverein der Werber

Mitgliederversammlung **Samstag den 20. Mai, nachm. 2 Uhr** (Rekonnation z. Blume).

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Zu dieser Versammlung ist jeder in der Werberei beschäftigte Arbeiter freuzulässig eingeladen.

Visit-Karte

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von **Dr. Strohl.**

Stuttgart, 17. Mai. Deutscher Lehrertag.

Die 2. Hauptversammlung wird von dem Vorsitzenden **S. A. Lorenz** am **10. Juli** programmäßig eröffnet. Zuerst erregt Rektor **Schüler** das Wort zu einem Referat über die Schulaufsichtfrage. Nach dessen Ausführungen erholt Referent durch die Einführung der Sachaufsicht nicht nur eine Hebung des Lehrstandes, sondern einen Strom von Segen für die Schule überhaupt. In der sich anschließenden längeren Debatte wurde manches Neue und Gute geboren. Der zweite Beratungsgegenstand: Die enggültige Regelung der deutschen Rechtschreibung erhält eine längere, aber bewegten um nichts weniger interessante Behandlung durch Mittelschullehrer **Klemm-Heilbronn**. Der Berichterstatter, bemängelte mit vollem Recht unsere heutige moderne Orthographie nach allen Seiten. Referent strebt folgendes an: Beschränkung des großen Anfangsbuchstaben auf die Substantive, die Eigennamen und die anredenden Fürwörter; Vereinfachung aller Dehnungszeichen; Verbeibehaltung aller Schärffungszeichen und unserer bisherigen Buchstaben ohne jegliche Zugabe; in Verbindung damit aber die Einführung des ausschließlichlichen Gebrauchs der lateinischen Schreib- und Druckschrift. Referent spricht schließlich noch die Ansicht aus, einseitige Regierungen werden sich der in einer Massenpetition vorgetragenen Bitte in dieser Richtung nicht auf die Dauer verschließen können. Nach unerwarteter Debatte, in der sowohl die jetzt bestehende als auch die frühere Orthographie gegen die Angriffe des Referenten in Schutz genommen werden. läßt der Vorsitzende über die Vorschläge des Referenten abstimmen. Hierauf wird die zweite Hauptversammlung um 3 1/2 Uhr geschlossen. — Ein großer Teil der fremden Gäste machte um 3 Uhr einen Spaziergang durch die Kal. Anlagen nach dem Rosenstein und der Wilhelmma und waren entzückt von dem Gesehenen in Natur und Kunst. Wieder ein anderer nicht unbeträchtlicher Teil hatte sich in die Turnhalle der Mädchennormalschule gegeben, um den um 3 Uhr begonnenen Vorträgen von **Fraulein Brude** anzuhören. — Das Konzert, das der Lehrereingangsverein am Abend zu Ehren der Gäste gab, darf als ein Glanzpunkt der Leistungen der Stuttgarter bezeichnet werden. Der große Festsaal der Wiederhalle war überfüllt, Hunderte, welche erst zu Anfang des Konzerts kamen, mußten wieder umkehren.

— Die Zahl der zum Lehrertag angemeldeten Teilnehmer ist heute bis auf 3580 gestiegen.

Stuttgart, 16. Mai. Das Jahresfest der Evangel. Gesellschaft fand gestern in deren großem Saalbauhalle statt. Die Festpredigt hielt **Dean Werner** von Wiberach. Später sprachen hiesige und auswärtige Freunde der Evangel. Gesellschaft, während **Warrer** **Falk** den Jahresbericht vortrug, welchem wir nach der A. P. folg. entnehmen: Der Tod hat wieder manche Lücke in die Gesellschaft gerissen. Das Haus **Färberstraße 4** wurde gründlich umgebaut und dient jetzt gemeinnützigen und christlichen Vereinszwecken, vor allem ein gut besichtigtes Volkskaffeehaus ist entstanden; ferner

Krankenfürsorge und Haushaltungsschule; letztere wurde nebst dem Kaffee vor. Jahr von 33. Mai, der Kaiserin und Königin besucht und hoch gelobt. Ein Mädchenheim „Charlottenheim“ befindet sich im 2. Stad mit 21 Betten. All diese sind übrigens selbständige Unternehmungen und nur mittelweise in dem der Evangel. Gesellschaft gehörigen Hause, welche ihnen aber jede mögliche Förderung zu Teil werden läßt. — Da die Evangel. Gesellschaft für ihren vorläufigen Bauausgaben keinen Ankauf zu wohlthätigen Beiträgen erhielt, sondern ein Anlehen aufnahm, so hat sich die Schuldenlast von 131 000 Mk. auf 142 000 Mk. erhöht und wird freiwilliger Beitrag zur Verminderung der hohen Schuldsomme gern angenommen. Die eigentliche Aufgabe der Evangel. Gesellschaft, die Arbeit der inneren Mission betr., so hat der dritte Geistliche der Gesellschaft, Pfarrer Dieter, in den verschiedensten Landesteilen und Gemeinden Vorträge, Predigten und Bibelstunden gehalten. Die Agentur für Innere Mission erhielt zur weiteren Verwendung in der inneren Mission 26 139 M. Liebesgaben. — 15 württembergische und 4 thüringische Geistliche nahmen voriges Jahr an dem Kurkurs für Arbeit an der Inneren Mission teil. Vom Sekretär des Vereins wurde eine Uebersicht über den neuesten Stand der Jugendfürsorge in Württemberg angedruckt, wobei betreffs der Rettungsanstalten folgendes mitgeteilt ist: Am 1. Juni 1893 befanden sich in 22 Anstalten 1367 Jünglinge, 822 Knaben, 515 Mädchen, 35 Kindererziehungsvereine hatten 777 Kinder, 464 Knaben und 323 Mädchen. — Jünglingsvereine gab es 143 mit 5850 Mitgliedern, Jungfrauenvereine 128 mit 4500 Mitgliedern. — Die Krankenpfleger der Evangel. Gesellschaft haben 1894 34 Kranken in 374 Tages-, 365 Nach-, 1545 Stundenpflege Dienste geleistet. An Pflegegehülfe waren 1881 M. eingenommen. Der eigene Ankauf betrug 2684 Mk. Unentgeltlich wurden stets unentgeltlich versorgt; die Einrichtung erstreckt sich des Vertrauens der Ärzte. Die Buchhandlung der Gesellschaft hat den Verlag wieder bedeutend vermehrt und erweitert. Die Verkaufsbücherei in Württemberg hatte im verfloßenen Jahre zum erstenmal kein Defizit. Die Gesamteinnahmen der Gesellschaft betragen 90 523 Mk.; die Ausgaben 90 713 Mk. Unter den Einnahmen befinden sich die Beiträge und Opfer mit zusammen 16 897 Mk.; Legate 1440 Mk.; unter den Ausgaben Auskosten 24 499 Mk., Stadtmision und Kolportage 22 327 Mk. — Der Bericht schließt mit dem Wunsch, daß die Evangel. Gesellschaft auch in Zukunft warme Freunde ihrer Bestrebungen finden möge.

Am Montag hatte das **Panorama** bei der Garnisonkirche (Kreuzigung) sehr zahlreichen Besuch; es wurden 500 Eintrittskarten zu vollen Preisen und 400 Lehrerkarten gelöst; daneben Karten für verschiedene Vereine. Montag und Dienstag blieb der Raum für die Zuschauer von früh bis spät gedrängt voll.

Stratmanns Entzweiung, 17. Mai. Ein 26 Jahre alter verwitweter Gießer namens Christoph Doll von Auenborn M. Göppingen, welcher sich mit einem Dienstmädchen im Gabelberg verlobt und ihr allmählich Darlehen im Gesamtbetrag von etwa 200 M. entlockt hatte, indem er ihr vorpfeilte, er habe für eine verkaufte Wiege 1370 M. ausgeben und werde nach deren Eingang ihr Darlehen zurückgeben, wurde, nachdem das geschädigte Mädchen das Verlöbniß aufgehoben und Strafanzeigen gemacht hatte, in Anbetracht seiner anderweitigen Vorstrafen zu 1 Jahr Gefängnis nebst 5jährigen Ehrenverlust verurteilt.

Cannstatt, 16. Mai. Zu Ehren des Kölner Männergesangsvereins wird im Brunnenverein am nächsten Sonntagabend ein großes Gartenfest mit bengalischer und elektrischer Beleuchtung und italienischer Nacht unter Mitwirkung der ganzen Preussischen Militär- und der hiesigen Kunstkapelle am Sulzgerain veranstaltet. Die hies. Kunstkapelle wird in dessen Nähe und die Preussische Kapelle im Wirtschaftsgarten spielen. Besonderen Genuß dürften die Gesangsvorträge des Kölner M.G.V. und des Stuttgarter Lieberkranzes bieten. (Schw. M.)

Seilbrunn, 13. Mai. Die heutige staatliche Viehpriämierung fand unter der Leitung des Herrn Landwirtschafts-Inspektors Wunderlich als Vertreter der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft von vormittags 9 Uhr an beim Schießhaus statt. Als Preisrichter waren thätig die Herren: Landesökonomierat Mühlhauer von Weinsberg, Oekonom Muth von Heuchlingen, Mühlebsteiger Oekonom Kurz von Weinsheim. Vorgeführt waren: 11 Farren und 23 Kühe teilweise mit Käubern. (Metz. Zig.)

Unglücksfälle. Privatier Johann Stügge von Auenborn und seine Frau, der Sigmundbauer Stügge von Brennenweiler und sein Kind fuhren am Pfingstfestabend auf dem Bahnhof nach Saugan. Infolge Scheuens des Pferdes führte das Fuhrwerk um und wurde zertrümmert. Von den Insassen blieb die Frau des Privatiers Stügge auf der Stelle tot, Stügge selbst ist schwer verletzt, etwas weniger gefährlich der Bauer Stügge, welcher fufscherte, wie auch sein Kind. — Am 16. Mai, abends 9 Uhr, geriet der Weichenwärter Melchior Müller beim Anknüpfen eines Wagens auf dem Bahnhof in Cannstatt zwischen die Räder und wurde am Unterleib so stark verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Müller ist verheiratet und hinterläßt 6 Kinder. — Heute früh 6 Uhr wurde der Oberaufseher Franz von einer Lokomotive auf dem Bahnhof umgeworfen und überfahren, wobei ihm ein Fuß abgedrückt wurde. Der Verletzte wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus überführt. — Bei Steinbach fiel ein noch nicht schulspflichtiger Knabe in den Kocherkanal und ertrank.

Berlin, 17. Mai. Auf das Gehuch um Ueberlassung des Hippodroms und seiner Umgebung teilte gestern der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus im Auftrage des Kaisers dem Arbeitsausschuß für die Gewerbeausstellung von 1896 mit: Der Kaiser erachte das Hippodrom an sich für nicht ausreichend und lasse sich deshalb zur Vergabe nicht bereit finden. Die angrenzenden Tiergartenelände wären unter keinen Umständen erhältlich. Von den Plänen erachte der Kaiser die Biegeengelände für die geeignetsten.

* Die deutsche Reichshauptstadt zählt gegenwärtig 1 700 000 Einwohner.

Frankfurt, 16. Mai. Der evangelisch-soziale Kongreß wurde heute vormittag hier eröffnet. Ueber 1000 Teilnehmer sind anwesend. Pastor Göhre erstattete den Jahresbericht. Da Göhre das Generalsekretariat niedergelegt hat, wurde Kandidat Böcker (Württemberg) vom 1. Juli ab zum Generalsekretär gewählt. Göhre wurde auf Antrag Sieders der Dank des Kongresses ausgesprochen.

Augsburg, 17. Mai. Die dritte deutsche Taubstummenlehrer-Versammlung wurde heute hier eröffnet bei 151 Teilnehmern aus allen Teilen des Deutschen Reichs, sowie Österreichs.

München, 17. Mai. Die Kammer der Abgeordneten lehnte die Regierungsvorlage von 100 000 M. für Projektarbeiten behufs Herstellung einer für die Großschiffahrt geeigneten Main-Donauwasserstraße ab.

Mainz, 16. Mai. Der seit 7. d. M. von hier spurlos verschwundene Postkassierer Joh. Adam Sauer wurde gestern abend bei Schierstein gefaßt. Die Fingerringe des Mannes waren zusammengebunden und mit einem Steine beschwert. Die Familienangehörigen sind der Ansicht, der Verlorene sei das Opfer eines Verbrechens geworden. Bei der Leiche waren die Uhr und eine Börse mit 16 M. noch vorhanden, während der Verlorene an dem betreffenden Tag ca. 150 M. eingenommen hatte.

Hamburg, 16. Mai. Heute vormittag stießen auf der Elbe der Dampfer Irene und die Barkasse des Malermeisters Schwarz zusammen. Die Barkasse kenterte, Schwarz und drei Gehilfen ertranken, einer wurde gerettet.

Oesterreich-Ungarn. Pest 17. Mai. Das Abgeordnetenhaus begann heute die Beratung des Oberhausmuntums bezüglich der Vorlage über die Zivilische. Ministerpräsident Weyerle führt aus, die Frage über das Eherecht sei spruchreif; das Oberhaus betrat hinsichtlich des Prinzips das Gebiet der Vereinigung, die Regierung halte aber an ihrem früheren Standpunkt fest. Schließlich unterbreitet er dem Hause einen Beschlusantrag, der besagt: Das Abgeordnetenhaus hält an dem von ihm bereits angenommenen Gesetzentwurf fest und sendet denselben dem Oberhaus zu nochmaliger Erwägung zurück.

Venedig, 15. Mai. Heute Abend sind 100 deutsche Turner aus Mainz hier angekommen. Die Stadtmuffel, die hiesige Turnerhelfer, die Sportvereine mit Fahnen und eine Menge Neugierige erwarteten auf dem Bahnhof die Ankunft der deutschen Gäste; der Zug wurde mit Händeklatschen und dem Rufe: „Guch Deutschland und Italien!“ begrüßt. Die Gäste wurden feierlich begleitet.

Schweiz. In Zürich hat sich am Pfingstmontag nachmittag eine prächtige Szene in einem vorliegenden Hotel zugetragen. Die H. Züricher Ztg. berichtet darüber: Der Portier, ein gewisser Engelbert Frei von Ober-Oberrindgen (Aargau), hatte sich in das Zimmermädchen Ida Oger von Komos (Lucern) verliebt. Schon seit längerer Zeit bestürmte er das Mädchen mit seinen Liebesanträgen, das denselben jedoch kein Gehör schenkte. Der Wirt geriet darüber oftmals in Wut und schwor dem Mädchen mehrmals, daß er sie und sich selbst einmal erschießen werde. Mit einem Gaste des Hauses, Hrn. Vid. Inhaber eines großen Papeteriegeschäftes in Stuttgart, hatte der Portier schon mehrmals Wortwechsel gehabt; er glaubte, das Zimmermädchen stehe in irgend einem Verhältnis zu diesem, was nebenbei nicht richtig war. Als nun der Reisende auf sein Zimmer stieg, begegnete ihm der Portier. Es entspann sich ein Wortwechsel zwischen P. und dem Portier, und der letztere nahm die Wirtin und verlegte damit dem Reisenden einen Schlag auf die Stirne, so daß er eine ziemlich tiefe Schramme erhielt. P. sprang auf sein Zimmer, um sich die Wunde verbinden zu lassen. Nun kam auch der Portier, und als er sah, daß das Zimmermädchen dem Reisenden das Blut abwusch, geriet er in eine namenlose Wut, riß das Mädchen von der Seite P.'s und nahm sie in ein anderes Zimmer. Dort erklärte er ihr, daß er sie und sich selbst erschießen werde, und zog zur Bekräftigung seiner Worte den Revolver hervor. Das Mädchen schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Vid. hörte dies und eilte in das Zimmer, in dem die beiden waren. Er öffnete die Thür, in dem die beiden waren. Er öffnete die Thür, in dem die beiden waren. Er öffnete die Thür, in dem die beiden waren.

Gestorben: den 16. d. Mts. Karl Rupp, Notgerber, 36 Jahre alt, an Lungentzündung. In Stuttgart: J. Bid, Luzuspapierfabrikant. Eduard Bürger, Stadtpfarrer a. D. Karl Lange, Sohn, Weßheim. Ernst Kapff, Buchhändler, Buchsal. Anna Streich, geb. Fröhlich, Vize-Direktorin W., Ellwangen. Chr. Fr. Käser, Schreiner, Weraach.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 19. Mai. (Nachdruck verboten.) Für Samstag und Sonntag ist namentlich in Gebirgsgegenden der Ausbruch kurzer Gewitter zu erwarten, im übrigen wird aber an beiden Tagen das Wetter größtenteils trocken und heiß bleiben.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 20.

Neueste Nachrichten. Budapest, 18. Mai. Die siebenbürgischen Rumänen schickten eine Deputation von 3 Mann nach Wien, um bei dem Kaiser über die Unterdrückung der Rumänen Beschwerde zu führen. Sie wurde jedoch nach Wätlernmeldungen vom Kaiser nicht empfangen und ließ ihr Gehuch in der Kabinetskanzlei des Kaisers zurück.

Washington, 15. Mai. Der Senat beschloß die Einsetzung einer Enquete-Kommission über den angeleglichen Verlauf der Beratung der Senatoren sowie über die während der Beratung der Tarifvorlage von einzelnen Senatoren unternommenen Judikalspekulationen.

sich einen Schuß, der nach einer halben Stunde seinen Tod zur Folge hatte. Das Mädchen mußte sofort in das Spital gebracht werden.

Rußland. * In Jilutorowk wurde eine aus 30 Personen bestehende Fallschirm-Abteilung von der Polizei nach starker Gegenwehr, wobei 4 Polizisten und 2 Mitglieder der Bande verwundet wurden, aufgehoben. Die Bande fabrizierte 10 und 25 Rubelcheine, wovon viele bereits ins Ausland gelangt sein sollen. Eine große Menge täuschend ähnlich nachgemachter Scheine wurde in der Verbergherwohnung vorgefunden.

Neuamerika. **Newyork**, 17. Mai. In der 67. und 71. Straße sind eine Anzahl Wohnhäuser, Werkstätten und Ställe niedergebrannt. Ferner sind eine Lokomotive und 150 Eisenbahnwagen verbrannt, sowie 50 Pferde umgekommen. Der Schaden beträgt etwa 300 000 Doll. — Bei der vorgesternigen Feuersbrunst in Boston sind 137 Gebäude vollständig, 22 teilweise niedergebrannt. — In Westmoreland sind große Ueberschwemmungen eingetreten, Häuser, Mühlen und Wälder sind durch die Fluten weggerissen worden. Im Schippenwahjal beträgt der Schaden 2 Mill. Doll.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. **Badnang**, 18. Mai. Durch Beschließen der Maul- und Klauenseuche hier, in Großspah und Wattenweiler sind die Maßregeln gegen deren Weiterverbreitung wieder aufgehoben worden.

Von den Geld- und Warenbörsen. **Wochenrückblick**. Stuttgart, 17. Mai. Nun ist es heraus, warum auf den Geldbörsen seit bald 3 Wochen beinahe eine Totenstille herrscht. Die bedeutende Verschärfung der Börsensteuer in Deutschland hat den Börsenbesuchern in Berlin und Frankfurt zum großen Teil das Geschäft völlig entleert und die wenigen Spekulantent, die nun einmal den Tag für verloren erachten, an dem sie keine alten Spekulationen abgewickelt und neue eingegangen haben, machen ihre Operationen im Auslande meistens in Paris oder Wien. Deshalb hat auch der bayr. Finanzminister trotz des kurzen Bestehens der neuen Börsensteuer im Finanzausschuß der bayr. Abgeordnetenkammer mit großer Bestimmtheit erklärt, die Börsensteuer werde den erwarteten Ertrag von jährlich 24 Millionen bei weitem nicht bringen. Da aber alle Geldbörsen untereinander enge verbunden sind, so wirkt die Lustlosigkeit der Berliner und Frankfurter Börse auch lähmend auf alle übrigen europäischen Börsen. Was die Einzelheiten des Verkehrs betrifft, so sind die meisten Kurse fast nominal. Der Privatdiskont in Berlin blieb unverändert.

Infolge der immer günstiger werdenden Ernteausichten in allen Teilen der Welt und noch mehr infolge des drängenden Angebotes aller Vorräte aus Rußland und Amerika ist auf den Getreidemärkten eine scharfe Verkaufung eingetreten, so daß nicht nur die Kornproduzenten, sondern auch die Getreidehändler laut jammern. Erstere sehen mit einer wahren Berausweifung in die Zukunft, und auch letztere verlieren schweres Geld. Weizen per Mai fiel in Berlin von 137.75 auf 133.50, per September von 140.20 auf 135.70, Roggen per Mai von 116.70 auf 109.50 und per Sept. von 119.50 auf 113.20, Hafer per Mai von 134.70 auf 128.70 und per September von 118 auf 110.70. Weizenmehl fiel von 15 M. per Doppelstr. auf 14.50, Roggenmehl von 14.50 auf 14 M.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. (mit Filialien) am Trinitatisfest den 20. Mai. Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm. Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Faret. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Stoll.

Kath. Gottesdienst am Fest der heiligen Dreifaltigkeit 20. Mai in Badnang um 9 Uhr, in Oppenweiler *11 Uhr.

Gestorben: den 16. d. Mts. Karl Rupp, Notgerber, 36 Jahre alt, an Lungentzündung. In Stuttgart: J. Bid, Luzuspapierfabrikant. Eduard Bürger, Stadtpfarrer a. D. Karl Lange, Sohn, Weßheim. Ernst Kapff, Buchhändler, Buchsal. Anna Streich, geb. Fröhlich, Vize-Direktorin W., Ellwangen. Chr. Fr. Käser, Schreiner, Weraach.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 19. Mai. (Nachdruck verboten.) Für Samstag und Sonntag ist namentlich in Gebirgsgegenden der Ausbruch kurzer Gewitter zu erwarten, im übrigen wird aber an beiden Tagen das Wetter größtenteils trocken und heiß bleiben.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 20.

Neueste Nachrichten. Budapest, 18. Mai. Die siebenbürgischen Rumänen schickten eine Deputation von 3 Mann nach Wien, um bei dem Kaiser über die Unterdrückung der Rumänen Beschwerde zu führen. Sie wurde jedoch nach Wätlernmeldungen vom Kaiser nicht empfangen und ließ ihr Gehuch in der Kabinetskanzlei des Kaisers zurück.

Washington, 15. Mai. Der Senat beschloß die Einsetzung einer Enquete-Kommission über den angeleglichen Verlauf der Beratung der Senatoren sowie über die während der Beratung der Tarifvorlage von einzelnen Senatoren unternommenen Judikalspekulationen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 75 Samstag den 19. Mai 1894. 63. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Murrhardt. Stammholz-Verkauf.
Am Montag den 28. Mai, vormittags von 10 Uhr an auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen Steinberg (Höterloch), hinteres Gerstenwäldle, hinterer Böhersberg, mittlerer Böhlersberg und Scheidholz in verschiedenen anderen Waldteilen im Aufstreich:

Eichen	5 Stück mit	0,60 Fm.
Eisbeere	1 " "	0,16 "
Nadelholz-Langholz	I. Klasse	2 " "
"	II. " "	8,40 "
"	III. " "	3,10 "
"	IV. " "	35,39 "
"	V. " "	148,44 "
"	VI. " "	662 " "
Nadelholz-Längholz I. II. III.	" 24 " "	123,01 "
		13,72 "

auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen Steinberg (Höterloch), hinteres Gerstenwäldle, hinterer Böhersberg, mittlerer Böhlersberg und Scheidholz in verschiedenen anderen Waldteilen im Aufstreich: 210 Stück eichene, buchene, erdene, alpine und zusammen 120 Fm.; ebenso eine Partie eichene Dersöhnen. Liebhaber sind eingeladen. Den 18. Mai 1894. Stadtpflege.

Steinheim a. M. Stammholz-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 22. Mai d. J., vormittags 9 Uhr an, kommt im hiesigen Hartwald, Schlag „Gräfenlinge“ im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 210 Stück eichene, buchene, erdene, alpine und zusammen 120 Fm.; ebenso eine Partie eichene Dersöhnen. Liebhaber sind eingeladen. Den 15. Mai 1894. Schultheißenamt. Wiltbermuth.

Bäckerei-Verkauf.

In Folge Anordnung des k. Amtsgerichts Badnang vom 8. März d. J. kommt in der Zwangsversteigerung gegen Wilhelm Donner, Amtsdieners Ehefrau in Oberbrüben am Freitag den 1. Juni d. J., vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Oberbrüben im zweiten (letzten) Termin zum Verkauf: Geb. Nr. 111. 69 qm ein zweifach. Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung in Kegelärten, W.-B.-M. 2700 M., St.-M. 2400 M. angekauft zu 1000 M. Anschlag 1000 M. Liebhaber sind eingeladen. Jeder Bieter hat fogleich einen tüchtigen Birgen zu stellen oder sonstige Sicherheit zu leisten. Den 12. Mai 1894. Für die Versteigerungsbehörde: S. B.: Amtsnotar Sauer.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art.

Wolffmeyer & Sohn Pferde- u. Vieh-Schwamm- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Möhle Untertürkheim bei Stuttgart.

Gefährt

Ein solb gebautes (Wagen), ein- u. zweispännig, hat zu verkaufen. Herrm. Nummerer, Schmied b. Schwaben. Grohsprach. Einen noch gut erhaltenen leichteren Zweispännerwagen samt neuen Heuleitern fest sehr billig dem Verkauf aus Gottlieb Fischer, Wagner b. d. Sonne. Oppenweiler. Einen neuen Einspänner-Wagen Schmed Delschläger. Ungeheuerhof. 3 trächlige Kalbinnen (1 hochtrachtig) sind zu verkaufen von W. Meßger. Badnang.

Den Gras-Ertrag und Alee

von ungefähr 7 Viertel verpachtet Karl Velz, Meßger. Maubach. Einen älteren zuverlässigen Rnecht oder Wochelhühner sucht sofort Gottlieb Rombold.

2500 Meter Bauholz

sucht zu kaufen Friedrich Daif, Zimmermeister. Ca. 40 Str. Roggenstroh und eine größere Partie Dintel & Weizen hat abzugeben Gottlieb Häuser.

Passionspiel in Badnang.
Sonntag abend 8 Uhr im Saale des Café Harlin
letzte Vorstellung für Erwachsene.
Montag nachmittag 1/2 5 Uhr
Vorstellung für die Schulsjüngend zu halben Preisen.
Einem geneigten Zuspruch steht freudlich entgegen
Die Direktion.

Badnang. Kette! Kette!
Von einer größeren Cattan-Druckerei wurde mir der Verkauf ihrer Kette übergeben; ich empfehle
= Kette =
von Satin, Cretonne, bedruckten Baumwollflanellen, Wollmousseline Blandruck 2c. 2c.
in nur neuen Mustern und guten Qualitäten, die weit unter Herstellungskosten abgegeben werden.
J. A. Winter.

Badnang. Herren- und Knaben-Anzüge,
Einzeln, Hosen, Zuppen und Westen, Lüsterzuppen, grau und schwarz, Gute Arbeitskleider, Knabenhosen & Zuppen empfiehe zu billigen Preisen.
Carl Ruff beim Löwen.

Die Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft
empfeht sich den Herren Landwirten 2c. bei billigstem Prämien-Satz. Näheres durch den Agenten
H. Kauf in Badnang.

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. Sachs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche,
von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlorn leinener Wäsche.
* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
Vorrätig in Badnang bei **Ernst Reichenker.**

Für die Ortsarmen-Behörden empfieht Verzeichnis über Kostfinder und Kostreicher die Buchdruckerei von Fr. Stroch.